

# Das Ei des Columbus

wird wohl jeder, welcher von dieser Neuerscheinung Kenntnis bekommt, denken oder

## Wie war es möglich, daß so etwas bisher noch nicht existierte.

**Z** Am 25. Oktober erscheint:

### Goldene Brücke zwischen Elternhaus und Schule.

Ganz leicht verständliche schulgerechte Behandlung des nach Schulwochen gegliederten Lehrstoffes bis Sexta für die Hand der Eltern und Erzieher.

Rechnen! Grammatik! Orthographie! Eltern, wollt ihr erfahren, wie sich's die Kleinen daheim zu eigen machen können durch euer Zeigen? Kauft das Buch, und frei von Plag! Bleibt auch dem Schwächsten noch jeder Tag!

Von

**Hugo Schatz**

Lehrer am Falk-Realgymnasium zu Berlin.

20 1/4 Bogen. Gr. 8°, brosch. in vierfarbigem, äußerst wirkungsvollem Umschlag M. 4.50, dauerhaft geb. M. 5.50 ord.

#### Vorwort.

Dieses Buch ist kein Schulbuch im eigentlichen Sinne. Es ist nicht für den Gebrauch in der Schule, sondern für die Hand der Eltern und Erzieher bestimmt. Wie sein Titel verrät, will es eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule schlagen. Ja, gähnt denn zwischen Elternhaus und Schule eine Kluft, trennt beide denn ein reißendes Gewässer? Nicht überall und immer — aber häufig. Da ganz besonders, wo die Schule hochgespannte Anforderungen an die Leistungen der Schüler stellt, wo Verhältnisse verschiedenlichster Art Lücken im Wissen und Können der Schüler zeitigen. Und der Unterricht, namentlich der in den Anfangsgründen, muß lückenlos sein, soll nicht früher oder später das Gebäude wanken. Rastlos schreitet der Schulunterricht fort; er kann nicht Rücksicht auf die durch Schulversäumnis, durch Mangel an Aufmerksamkeit und Fleiß Zurückgebliebenen nehmen. Da, wo das Fundament gelegt wird, in den Vorschulklassen, macht sich das am meisten fühlbar. Helfend springen den bedrängten Kleinen dann zu Hause Eltern, Erzieherinnen, ältere Geschwister bei. „So hat's uns unser Lehrer nicht gezeigt!“ hört man die Kleinen klagen. Das wäre noch das Schlimmste nicht. Denn mehr als auf die in der Schule übliche Methode kommt es darauf an, daß man in solchen Fällen überhaupt methodisch unterrichtet. Da aber hapert es zumeist. Besonders im Rechnen, in der Grammatik

und der Orthographie rächen sich die Lücken, wie auch der Mangel einer planmäßigen, verständniszielenden Nachhilfe.

Hier eine goldene Brücke zu bauen, das ist der Zweck dieses Buches.

Noch einen andern Zweck hat unser Buch. Es soll ein Mentor sein, ein Bademeikum auch den Eltern solcher Schüler, die durch örtliche oder sonstige Verhältnisse am Besuch einer Vorschule verhindert sind. Ein Jahr ist ein beträchtlicher Bruchteil des Lebens. Ein volles Schuljahr sich ersparen heißt ein Jahr fürs Leben gewinnen. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, in diesem Falle ohne besondere Vorbereitung die Schüler so weit zu bringen, daß sie mit neun Jahren die Reise für Sexta aufzuweisen vermöchten. Sogar die auf der Höhe stehenden Berliner Gemeindeschulen sind dazu nicht imstande, sondern brauchen volle vier Jahre. Die drei Unterrichtsgegenstände: Rechnen, Grammatik, Orthographie sind durchaus nicht etwa willkürlich herausgegriffen worden; sie allein nur kommen hier in Frage\*).

Wir verweisen auf die jedem dieser Unterrichtsgegenstände vorangestellten besonderen Einleitungen.

\*) Zwecks Aufnahme in die Sexta findet eine Prüfung nur in diesen Fächern statt.

Ich brauche nicht mehr viele Worte zu machen, denn in dem vorstehend abgedruckten Vorwort des Autors ist alles gesagt. Nur das sei erwähnt: Dieses schulseitig aufs wärmste empfohlene Buch wird sein

I. Ein absolutes Novum.

II. Das nützlichste Weihnachtsgeschenk.

III. Ein wirklich lohnender Brotartikel

für jedes Sortiment jahraus, jahrein.

Ich liefere 1—2 farbenprächtige Plakate gratis und verweise im übrigen auf die untenstehenden, sehr günstigen Bezugsbedingungen. Ich muß mich aber strikt an diese halten, denn ich bringe große Opfer, um das Interesse des Publikums für dieses Standard Werk zu erregen und dauernd zu erhalten, und inszeniere zu diesem Zweck eine Zeitungsreklame größten Stils, deren Früchte ja doch mehr oder weniger den Herren Kollegen vom Sortiment zugute kommen.

**Bezugsbedingungen:** Broschiert M. 4.50 ord., M. 3.25 netto, M. 2.75 bar  
Gebunden M. 5.50 ord., M. 3.50 bar

Keine Frei-Exemplare, und à condition nur, wenn wenigstens 1 Exemplar bar bestellt wird.

Berlin W., Mitte Oktober 1910



Berlag Siegfried Cronbach.